

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lindenschmid AfD

und

Antwort

des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Lage der „Gefährlichen Orte“ in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wo in Baden-Württemberg wurde die Einstufung „Gefährlicher Ort“ vorgenommen?
2. Seit wann gibt es diese Einstufungen und wann enden diese?
3. Zu wie vielen Straftaten kam es vor dieser Einstufung jeweils an den in Frage 1 erfragten Orten (bitte um Nennung der jeweiligen Straftaten)?
4. Zu wie vielen Straftaten kam es nach der Einstufung jeweils an den in Frage 1 erfragten Orten (bitte mit Nennung der jeweiligen Straftaten)?
5. Wie hoch ist der Anteil der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen sowie der Fälle, bei denen kein Tatverdächtiger bekannt ist (bitte aufschlüsseln nach Deliktgruppen und Jahren)?
6. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Gefährdungslage werden nach einer Einstufung zum „gefährlichen Ort“ veranlasst?

24.6.2025

Lindenschmid AfD

Begründung

Die Lage und Zahlen zu den „Gefährlichen Orten“ wurde zuletzt 2023 in der Kleinen Drucksache 17/5865 abgefragt. Die Kleine Anfrage möchte daher und auch aufgrund der nach wie vor steigenden Kriminalität in den Innenstädten und an den Bahnhöfen im Land den aktuellen Stand und die Situation der „gefährlichen Orte“ nach § 26 Absatz 1 Nr. 2 Polizeigesetz ausleuchten.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 7. August 2025 Nr. IM3-0141.5-651/56 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wo in Baden-Württemberg wurde die Einstufung „Gefährlicher Ort“ vorgenommen?

2. Seit wann gibt es diese Einstufungen und wann enden diese?

Zu 1. und 2.:

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aktuell sind die nachfolgend dargestellten Örtlichkeiten durch die Polizei Baden-Württemberg als gefährlicher Ort i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestuft.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Polizeipräsidium	Lit.	Örtlichkeit	Einstufungszeitraum (sofern befristet)	Bemerkungen
Freiburg	a)	Freiburg, „Bermudadreieck“ und Westachse	14.01.2016 bis 31.12.2025	Freitag, Samstag sowie vor Feiertagen von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr,
	b)	Freiburg, Stühlinger Kirchplatz mit umliegenden Straßen	20.11.2015 bis 31.12.2025	An allen Wochentagen von 09.00 Uhr bis 01.00 Uhr
	c)	Freiburg, Quartier Colombi	23.12.2016 bis 30.11.2025	An allen Wochentagen von 06.00 Uhr bis 01.00 Uhr
	d)	Weil am Rhein-Friedlingen: Hauptstraße bis Kreisverkehr Colmarer Straße, Rheincenter, Zollstraße, Rheinpark und Dreiländerbrücke	22.12.2016 bis 31.05.2026	An allen Wochentagen von 12.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Heilbronn	e)	Heilbronn Innenstadt: Marktplatz; Friedensplatz; Feiner City; Kiliansplatz; Sülmer City; Berliner City; Alter Friedhof; Hauptbahnhof-Vorstadt	01.04.2025 bis 31.12.2025	An allen Wochentagen von 12.00 Uhr bis 06.00 Uhr
Karlsruhe	f)	Karlsruhe, Platz der Grundrechte, Schlossvorplatz, erweiterter Marktplatz	15.04.2025 bis 15.04.2026	Dienstag bis Sonntag von 12.00 Uhr bis 24.00 Uhr; Samstag von 00.00 Uhr bis 04.00 Uhr; Sonntag bis Montag von 00.00 Uhr bis 07.00 Uhr
	g)	Karlsruhe, Amalienstraße, Europaplatz, erweiterte Amalienstraße	04.03.2025 bis 08.03.2026	Montag bis Samstag von 12.00 Uhr bis 24.00 Uhr; Dienstag bis Freitag von 00.00 Uhr bis 01.00 Uhr; Samstag bis Sonntag von 00.00 Uhr bis 06.00 Uhr
Ludwigsburg	h)	Ludwigsburg, Bahnhof	17.01.2021	An allen Wochentagen
	i)	BAB 8, Gemarkung Sindelfingen, Tank- und Rastanlage Sindelfinger Wald	25.06.2018	An allen Wochentagen
Mannheim	j)	Heidelberg, Neuenheim, Neckarwiese	28.04.2016	01.05. bis 31.10. von 21.00 Uhr bis 04.00 Uhr
	k)	Heidelberg, Bergheim, Kurfürsten-Anlage	23.11.2022	01.02. bis 31.12. von 13.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Stuttgart	l)	Stuttgart, Teilflächen der Stadtteile: Hauptbahnhof, Neue Vorstadt, Oberer Schloßgarten und Rathaus	24.06.2020 bis 31.03.2026	Montag bis Donnerstag, Sonntag und an Feiertagen von 14.00 Uhr bis 02.00 Uhr; Freitag, Samstag und an Tagen vor Feiertagen von 14.00 Uhr bis 08.00 Uhr
Ulm	m)	Ulm, Innenstadt und Donauufer	16.01.2024 bis 31.08.2025	An allen Wochentagen von 12.00 Uhr bis 24.00 Uhr

3. *Zu wie vielen Straftaten kam es vor dieser Einstufung jeweils an den in Frage 1 erfragten Orten (bitte um Nennung der jeweiligen Straftaten)?*
4. *Zu wie vielen Straftaten kam es nach der Einstufung jeweils an den in Frage 1 erfragten Orten (bitte mit Nennung der jeweiligen Straftaten)?*
5. *Wie hoch ist der Anteil der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen sowie der Fälle, bei denen kein Tatverdächtiger bekannt ist (bitte aufschlüsseln nach Deliktgruppen und Jahren)?*

Zu 3. bis 5.:

Die Fragen 3 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die statistische Erfassung von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallzahlen werden nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“ erfasst.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist zu beachten, dass mit dem 50. Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung – in Kraft getreten am 10. November 2016, im Sexualstrafrecht bisherige Straftatbestände geändert und neue Straftatbestände geschaffen wurden, welche auch im PKS-Straftatenkatalog in den Jahren 2017 und 2018 umgesetzt wurden. Dies hat zur Folge, dass der Vergleich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ab dem Jahr 2017 mit den Vorjahren nicht bzw. nur eingeschränkt möglich ist. Eine dieser Neuerungen war die Einführung des § 184i StGB (sexuelle Belästigung). Zuvor waren derartige Delikte mitunter gem. § 185 StGB (Beleidigung) auf sexueller Grundlage statistisch dem Deliktsfeld der sonstigen Straftatbestände StGB zugeordnet. Durch die Neuordnung sanken die Fälle der Beleidigung auf sexueller Grundlage und analog stiegen die Fallzahlen im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Die modifizierte statistische Erfassung erfolgte ab dem 1. April 2017. Die Erweiterung des Straftatbestandes des § 177 StGB, einhergehend mit einer zusätzlichen Herabsetzung der Übergriffschwelle (sog. Nein-heißt-Nein-Grundsatz) des sodann neuen § 177 StGB (Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung) führt zu zusätzlichen Verzerrungen.

Die Corona-Schutzmaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 führten zu einem Rückgang vieler Straftaten. Mit Wegfall der Schutzmaßnahmen kehrte das öffentliche Leben zurück, wodurch wieder vermehrt Tatgelegenheiten entstanden. Dies erklärt den teils deutlichen Anstieg der Kriminalität im Jahr 2022 im Vergleich zu den Pandemiejahren. Die Jahre 2020 und 2021 lassen sich daher kaum mit anderen Jahren belastbar vergleichen. Vor diesem Hintergrund ist grundsätzlich zur weitergehenden Bewertung die Entwicklung der Straftaten in der Mehrjahresbetrachtung zu berücksichtigen.

Im Bereich der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Bedrohung) ist die Verschärfung des einschlägigen strafgesetzlichen Tatbestands (§ 241 StGB) relevant, die im Rahmen des Gesetzes zur Bekämpfung von Rechts extremismus und Hasskriminalität am 3. April 2021 in Kraft trat. Diese Gesetzesänderung beeinflusst seit dem Berichtsjahr 2021 die einschlägigen PKS-Zahlen spürbar. Vor der Gesetzesverschärfung war wesentlich, dass mit einem Verbrechen gegen die Person gedroht wurde. Seit April 2021 ist bereits die Drohung mit einer rechtswidrigen Tat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder gegen eine Sache von bedeutendem Wert unter Strafe gestellt. Zudem wurde eine Strafverschärfung für öffentliche Drohungen, Drohungen auf Versammlungen oder durch Verbreiten eines Inhalts aufgenommen.

Überdies ist zum 1. April 2024 das Gesetz zum kontrollierten Umgang mit Cannabis und zur Änderung weiterer Vorschriften – kurz Cannabisgesetz – in Kraft getreten. Die Streichung von Cannabis aus dem Betäubungsmittelgesetz und die Teillegalisierung wirken sich in der PKS im Bereich der den strafrechtlichen Nebengesetzen subsumierten Rauschgiftdelikte und der Rauschgiftkriminalität aus. Die Erfassungsparameter zur Registrierung von Straftaten nach dem Konsumcannabisgesetz (sowie dem Medizinal-Cannabisgesetz) wurden in der PKS im Juli 2024 umgesetzt und entfalten seit dem Berichtsjahr 2024 Auswirkungen auf die einschlägigen PKS-Zahlen.

Strafbare Handlungen an bestimmten Tatorten können in der PKS anhand spezifischer Tatortschlüssel ausgewertet werden. Die mittels Tatortschlüssel festgelegten Tatortbereiche der PKS sind dabei regelmäßig nicht kongruent zur räumlichen Ausdehnung der als gefährlicher Ort i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestuften Gebiete bzw. Örtlichkeiten. Einige der nachstehend im Sinne der Anfrage betrachteten gefährlichen Orte sind lediglich Teilbereiche eines räumlich größeren Tatortbereichs, der mittels eines spezifischen Tatortschlüssels ausgewertet werden kann. Andere dieser gefährlichen Orte erstrecken sich hingegen über den betrachteten Tatortschlüssel hinaus auch auf umliegende Straßen/-züge, die im betrachteten Tatortschlüssel nicht enthalten sind.

Die Erfüllung polizeilicher Aufgaben auf dem Gebiet der Bahnanlagen der Eisenbahnen des Bundes fällt grundsätzlich in die örtliche und sachliche Zuständigkeit der Bundespolizei. Die von der Bundespolizei statistisch erfassten Straftaten werden in der PKS dem statistischen Tatortoberschlüssel zugewiesen, weshalb diese Delikte in der zugrundeliegenden Auswertung – differenziert für den eng umgrenzten kriminalgeografischen Tatortschlüssel – nicht berücksichtigt sind.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Einstufung eines bestimmten Gebiets als gefährlicher Ort i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG einhergehend mit bspw. intensivierten Kontrollmaßnahmen, öffentlichkeitswirksamen Kampagnen oder Aktionstagen bzw. Schwerpunkteinsätzen die Zahl der festgestellten Straftaten erhöhen bzw. das Hellfeld vergrößern kann.

Großstädte entfalten als Ballungsräume eine starke Anziehungskraft auf die im Umland lebenden Personen. Der verdichtete Raum unterliegt stadtypisch als infrastruktureller Anziehungspunkt besonderen kriminogenen Einflussfaktoren und bietet eine Vielzahl von Tatgelegenheiten zur Begehung von Straftaten. Vor diesem Hintergrund sind Kriminalitätsschwerpunkte tendenziell in größeren Städten zu finden.

Für die Einstufung eines bestimmten Gebiets i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG ist regelmäßig eine Bewertung der Kriminalitätsslage – möglichst auf Grundlage einer Auswertung der PKS und/oder ggf. einer ortsbezogenen Sonderauswertung polizeilich relevanter Erkenntnisse – innerhalb eines bestimmten Zeitraums für einen bestimmten Ort durchzuführen.

Für die Beantwortung der Fragen wird als Bezugsgröße der Jahreszeitraum unmittelbar vor der Einstufung herangezogen. Die dargestellten Fallzahlen der einzelnen nachfolgend dargestellten Tatorte lassen sich aufgrund der heterogenen Zusammensetzung u. a. aus Einwohnerzahlen, Flächengröße, Bevölkerungsdichte, Lage, Anbindung und damit insgesamt unterschiedlicher Tatgelegenheitsstrukturen nicht ohne Weiteres miteinander vergleichen.

Tatverdächtige werden in der PKS aufgrund der sogenannten Tatverdächtige-nechtzählung je Berichtszeitraum und Deliktskategorie jeweils nur einmal erfasst, auch wenn sie ggf. mehrere Straftaten begangen haben. Die jeweilige Anzahl der nachfolgend dargestellten Tatverdächtigen darf insofern nicht aufsummiert werden.

Zu a) und c) Freiburg, Bermudadreieck, Westachse und Quartier Colombi

Die i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestuften Bereiche „Bermudadreieck“, „Westachse“ und „Quartier Colombi“ sind anhand der PKS nicht eng umgrenzt und insgesamt differenziert auswertbar und liegen im ausgewerteten Tatortbereich „Altstadt Freiburg“, der einen darüberhinausgehenden Tatortbereich umfasst.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Altstadt Freiburg“ lässt sich für die Jahre 2015 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Freiburg im Tatortbereich „Altstadt Freiburg“	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	7.701	7.018	6.793	5.974	5.590	4.708	4.698	5.593	6.668	5.470
Aufklärungsquote	61,2	60,1	64,0	68,4	68,6	68,6	66,8	59,5	61,8	60,1
- davon Straftaten gegen das Leben	1	4	5	1	0	3	0	1	4	2
Aufklärungsquote	100,0	100,0	80,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	75,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	17	24	33	59	43	43	49	50	52	57
Aufklärungsquote	64,7	41,7	84,8	62,7	69,8	65,1	75,5	66,0	82,7	73,7
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.109	978	829	787	770	786	551	777	777	784
Aufklärungsquote	77,1	76,1	73,1	75,0	80,3	80,9	78,4	79,3	80,7	81,8
- davon Diebstahlsdelikte	3.510	3.336	2.862	2.489	2.284	1.853	1.982	2.798	3.802	2.964
Aufklärungsquote	37,0	36,7	40,1	50,2	49,4	51,4	49,0	45,1	52,8	50,7
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.047	1.456	1.089	1.207	982	845	936	665	705	521
Aufklärungsquote	70,6	82,8	84,6	87,9	88,1	81,1	84,1	64,8	58,0	51,2
- davon sonstige Straftatbestände StGB	788	821	694	791	784	699	644	712	669	731
Aufklärungsquote	64,5	68,8	64,1	59,4	65,4	68,1	65,2	62,4	61,6	61,1
- davon strafrechtliche Nebengesetze	526	787	893	1.066	872	479	536	590	659	411
Aufklärungsquote	95,6	98,3	97,3	96,5	95,2	93,7	91,8	92,0	93,8	93,4
- davon Rauschgiftkriminalität ¹	300	264	240	528	423	307	373	345	341	192
Aufklärungsquote	95,3	97,3	94,6	95,5	97,6	98,7	92,2	96,2	96,8	95,3

¹ Die Daten dieses PKS-Summenschlüssels sind bereits in den anderen dargestellten PKS-Schlüsseln enthalten und dürfen somit nicht aufsummiert werden.

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Altstadt Freiburg“ stellt sich für die Jahre 2015 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Freiburg im Tatortbereich „Altstadt Freiburg“	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	3.753	3.445	3.594	3.229	3.061	2.487	2.392	2.758	3.216	2.607
darunter deutsch	1.879	1.615	1.797	1.682	1.670	1.408	1.371	1.512	1.540	1.276
- davon Straftaten gegen das Leben	0	1	2	0	0	1	0	0	3	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	6	10	16	11	9	12	19	15	18
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	506	478	375	367	352	346	235	376	344	363
- davon Diebstahlsdelikte	510	489	490	573	536	460	438	566	763	566
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	564	413	500	389	404	349	386	235	200	135
- davon sonstige Straftatbestände StGB	327	261	285	304	318	276	250	260	223	234
- davon strafrechtliche Nebengesetze	215	161	340	268	278	194	228	233	204	110
- davon Rauschgiftkriminalität	163	140	326	236	253	167	182	201	173	88
darunter nichtdeutsch	1.874	1.830	1.797	1.547	1.391	1.079	1.021	1.246	1.676	1.331
- davon Straftaten gegen das Leben	1	3	2	2	0	3	0	1	1	4
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5	5	14	18	18	17	24	12	25	21
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	288	261	239	225	272	277	191	272	284	278
- davon Diebstahlsdelikte	565	514	488	433	423	337	364	560	916	712
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	528	405	448	410	368	278	284	182	206	132
- davon sonstige Straftatbestände StGB	169	129	138	140	150	135	116	124	153	149
- davon strafrechtliche Nebengesetze	581	708	646	522	348	229	242	273	374	250
- davon Rauschgiftkriminalität	81	86	140	140	159	119	129	105	128	84

Zu b) Freiburg, Stühlinger Kirchplatz und umliegende Straßen

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Stühlinger Kirchplatz und umliegende Straßen“ sind anhand der PKS nicht eng umgrenzt und insgesamt differenziert auswertbar. Der Tatortbereich „Stühlinger Kirchplatz“ ist in der PKS hingegen anhand eines einschlägigen Tatortschlüssels auswertbar. Die umliegenden gleichwohl i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestuften Straßen sind kein Bestandteil dessen.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Stühlinger Kirchplatz“ lässt sich für die Jahre 2014 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Freiburg im Tatortbereich „Stühlinger Kirchplatz“	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	123	273	339	274	342	322	283	355	265	421	413
Aufklärungsquote	87,8	83,5	89,1	86,9	88,9	64,0	69,6	74,1	72,1	74,3	66,6
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	2	0	0	3	0	5	2
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	80,0	50,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	26	33	33	30	37	29	32	34	34	76	104
Aufklärungsquote	76,9	60,6	75,8	76,7	83,8	79,3	75,0	82,4	70,6	67,1	63,5
- davon Diebstahlsdelikte	9	19	20	20	14	18	15	23	33	52	53
Aufklärungsquote	44,4	31,6	15,0	20,0	14,3	27,8	33,3	4,3	6,1	13,5	22,6
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	4	4	3	4	5	5	1	8	8	14
Aufklärungsquote	100,0	100,0	75,0	66,7	75,0	80,0	60,0	200,0 ²	62,5	62,5	42,9
- davon sonstige Straftatbestände StGB	10	6	9	14	18	18	14	18	18	23	28
Aufklärungsquote	90,0	66,7	88,9	92,9	94,4	88,9	85,7	88,9	94,4	91,3	89,3
- davon strafrechtliche Nebengesetze	76	211	273	206	267	251	216	276	172	257	212
Aufklärungsquote	96,1	91,9	96,3	95,1	93,3	62,5	70,4	77,5	83,1	87,5	77,8
- davon Rauschgiftkriminalität	73	209	264	203	262	245	205	262	163	241	177
Aufklärungsquote	95,9	91,9	96,2	95,1	93,1	62,0	70,2	77,1	83,4	86,7	78,0

² Die Aufklärungsquote kann über 100,0 Prozent liegen, wenn Taten aus den Vorjahren zusätzlich aufgeklärt werden und auf der Grundlage der bundeseinheitlichen PKS-Richtlinien im aktuellen Berichtsjahr abgebildet werden.

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Stühlinger Kirchplatz“ stellt sich für die Jahre 2014 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Freiburg im Tatortbereich „Stühlinger Kirchplatz“	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	96	175	239	212	256	175	153	197	168	256	207
darunter deutsch	38	60	75	93	112	58	38	55	52	71	37
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10	7	7	11	12	6	3	5	9	12	10
- davon Diebstahlsdelikte	1	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	1	0	0	2	0	0	0	0	1	0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	4	0	2	5	6	7	2	3	5	11	7
- davon strafrechtliche Nebengesetze	26	52	68	79	98	45	33	47	37	52	25
- davon Rauschgiftkriminalität	26	52	66	79	98	44	33	47	35	52	23
darunter nichtdeutsch	58	115	164	119	144	117	115	142	116	185	170
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	0	0	0	1	0	1	1	0	1	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12	17	19	16	23	16	16	21	14	39	49
- davon Diebstahlsdelikte	5	8	3	2	2	1	3	0	1	7	13
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	2	2	1	2	4	3	1	4	4	6
- davon sonstige Straftatbestände StGB	4	3	5	8	11	12	10	10	12	7	16
- davon strafrechtliche Nebengesetze	44	101	147	102	121	99	100	128	98	147	118
- davon Rauschgiftkriminalität	42	100	144	101	120	95	96	125	97	144	104

Zu d) Weil am Rhein-Friedlingen: Hauptstraße bis Kreisverkehr Colmarer Straße, Rhein Center, Zollstraße, Rheinpark und Dreiländerbrücke

Die i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestuft Bereiche „Hauptstraße bis Kreisverkehr Colmarer Straße, Zollstraße, Rheinpark und Dreiländerbrücke“ sind anhand der PKS nicht eng umgrenzt und insgesamt differenziert auswertbar und liegen im ausgewerteten Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen“, der einen darüberhinausgehenden Tatortbereich umfasst. Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Rheincenter“ ist in der PKS hingegen anhand eines einschlägigen Tatortschlüssels auswertbar.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen“ lässt sich für die Jahre 2015 bis 2024 – differenziert nach Delikt-kategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Weil am Rhein-Friedlingen im Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen“	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	1.411	910	810	685	580	591	593	740	910	700
Aufklärungsquote	69,3	61,0	67,2	64,7	60,2	59,6	55,6	59,5	56,3	54,7
- davon Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Aufklärungsquote	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10	9	13	23	3	10	6	8	20	13
Aufklärungsquote	100,0	77,8	92,3	100,0	100,0	100,0	83,3	87,5	95,0	84,6
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	143	94	95	85	81	97	101	124	143	133
Aufklärungsquote	89,5	86,2	95,8	95,3	84,0	93,8	92,1	89,5	88,8	88,7
- davon Diebstahlsdelikte	730	341	230	182	177	182	149	231	222	194
Aufklärungsquote	64,0	49,0	39,6	37,4	24,3	29,1	19,5	22,9	25,2	16,0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	188	218	178	140	67	112	122	166	263	159
Aufklärungsquote	43,1	45,0	55,1	44,3	56,7	50,0	50,0	59,6	38,0	44,0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	143	110	104	153	127	104	139	99	111	115
Aufklärungsquote	70,6	62,7	69,2	72,5	60,6	60,6	50,4	63,6	56,8	61,7
- davon strafrechtliche Nebengesetze	196	138	190	102	125	86	76	112	151	85
Aufklärungsquote	96,9	96,4	94,7	96,1	96,0	91,9	94,7	95,5	97,4	95,3
- davon Rauschgiftkriminalität	166	77	139	82	97	58	58	74	81	52
Aufklärungsquote	96,4	96,1	95,7	95,1	95,9	89,7	93,1	93,2	96,3	90,4

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen“ stellt sich für die Jahre 2015 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Weil am Rhein-Friedlingen im Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen“	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	824	506	489	334	316	295	297	372	435	329
darunter deutsch	218	149	179	126	119	125	125	154	148	108
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	2	5	4	2	3	3	2	6	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	53	32	37	41	25	44	43	58	49	40
- davon Diebstahlsdelikte	59	38	21	15	7	16	10	16	15	8
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	18	25	26	17	21	16	12	22	30	20
- davon sonstige Straftatbestände StGB	32	28	40	27	41	29	42	34	26	30
- davon strafrechtliche Nebengesetze	83	36	76	34	37	31	24	43	33	18
- davon Rauschgiftkriminalität	83	34	61	32	33	26	23	37	30	13
darunter nichtdeutsch	606	357	310	208	197	170	172	218	287	221
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4	7	10	9	1	6	2	5	10	10
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	68	48	43	36	36	38	48	41	70	57
- davon Diebstahlsdelikte	386	131	63	47	44	40	20	46	35	22
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	53	59	63	39	18	34	45	57	62	43
- davon sonstige Straftatbestände StGB	48	28	39	23	39	26	26	26	30	32
- davon strafrechtliche Nebengesetze	99	105	121	67	77	44	49	63	106	77
- davon Rauschgiftkriminalität	72	46	65	50	56	25	34	35	42	48

Die Anzahl der Straftaten in dem seit dem Jahr 2016 anhand eines eigenständigen Tatortschlüssels abgebildeten Tatortbereichs „Weil am Rhein-Friedlingen – Einkaufszentrum Rheincenter“ lässt sich für die Jahre 2016 bis 2024 – differenziert nach Deliktkategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Weil am Rhein-Friedlingen im Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen – Einkaufszentrum Rheincenter“	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	520	486	462	443	361	337	562	558	514
Aufklärungsquote	83,5	87,4	89,8	72,5	74,2	64,4	75,6	72,2	72,4
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	3	0	0	0	2	3	2
Aufklärungsquote	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	0,0	50,0	33,3	100,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	17	8	19	16	8	11	20	18	27
Aufklärungsquote	88,2	100,0	78,9	81,3	87,5	90,9	85,0	77,8	66,7
- davon Diebstahlsdelikte	419	389	341	333	251	243	355	386	369
Aufklärungsquote	81,9	86,6	90,0	66,4	67,7	56,4	67,0	64,5	68,3
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	21	26	25	10	26	21	18	12	18
Aufklärungsquote	95,2	84,6	88,0	80,0	80,8	66,7	38,9	33,3	44,4
- davon sonstige Straftatbestände StGB	25	28	50	39	33	36	40	41	32
Aufklärungsquote	76,0	85,7	88,0	89,7	81,8	86,1	87,5	90,2	81,3
- davon strafrechtliche Nebengesetze	38	34	24	45	42	26	127	98	66
Aufklärungsquote	97,4	97,1	100,0	97,8	100,0	96,2	100,0	100,0	100,0
- davon Rauschgiftkriminalität	8	13	10	25	23	5	16	14	9
Aufklärungsquote	100,0	92,3	100,0	96,0	100,0	80,0	100,0	100,0	100,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen – Einkaufszentrum Rheincenter“ stellt sich für die Jahre 2016 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Weil am Rhein-Friedlingen im Tatortbereich „Weil am Rhein-Friedlingen – Einkaufszentrum Rheincenter“	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	399	402	350	297	243	169	280	291	306
darunter deutsch	48	50	48	28	31	19	40	32	41
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	0	0	0	1	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4	0	2	7	2	5	6	4	3
- davon Diebstahlsdelikte	33	41	34	16	18	9	25	21	29
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	7	4	8	1	7	4	4	1	5
- davon sonstige Straftatbestände StGB	4	1	4	2	1	1	4	3	2
- davon strafrechtliche Nebengesetze	1	3	2	6	5	0	5	3	1
- davon Rauschgiftkriminalität	1	3	1	5	4	0	4	3	1
darunter nichtdeutsch	351	352	302	269	212	150	240	259	265
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	1	3	0	2	0	0	0	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13	7	13	10	7	5	11	12	15
- davon Diebstahlsdelikte	310	293	256	217	159	125	198	225	225
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	12	20	13	9	13	10	5	3	4
- davon sonstige Straftatbestände StGB	15	21	28	24	20	12	20	11	22
- davon strafrechtliche Nebengesetze	35	31	22	35	37	24	100	84	59
- davon Rauschgiftkriminalität	7	10	9	19	19	4	12	11	8

Zu e) Heilbronn Innenstadt: Marktplatz; Friedensplatz; Fleiner City; Kiliansplatz; Sülmer City; Berliner City; Alter Friedhof; Hauptbahnhof-Vorstadt

Die i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestuften Bereiche „Marktplatz“, „Friedensplatz“ und „Berliner City“ sind anhand der PKS nicht eng umgrenzt und insgesamt differenziert auswertbar. Die Tatortbereiche „Fleiner City“, „Kiliansplatz“, „Sülmer City“, „Alter Friedhof“ und „Hauptbahnhof-Vorstadt“ sind hingegen jeweils anhand eines einschlägigen Tatortschlüssels auswertbar, die zum Teil weiter gefasst sind.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Kätschenhof/Rathaus/Marktplatz“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktsskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Kätschenhof/Rathaus/Marktplatz“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	81	143	213
Aufklärungsquote	91,4	74,8	79,8
- davon Straftaten gegen das Leben	0	1	1
Aufklärungsquote	0,0	100,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	3	4
Aufklärungsquote	0,0	66,7	50,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24	27	30
Aufklärungsquote	70,8	100,0	80,0
- davon Diebstahlsdelikte	17	25	46
Aufklärungsquote	17,6	16,0	45,7
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	11	24	27
Aufklärungsquote	72,7	66,7	81,5
- davon sonstige Straftatbestände StGB	14	24	25
Aufklärungsquote	21,4	79,2	92,0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	15	39	80
Aufklärungsquote	100,0	97,4	96,3
- davon Rauschgiftkriminalität	5	29	56
Aufklärungsquote	100,0	96,6	96,4

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Käthchenhof/Rathaus/Marktplatz“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Käthchenhof/Rathaus/Marktplatz“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	52	107	129
darunter deutsch	20	34	34
- davon Straftaten gegen das Leben	0	1	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6	12	10
- davon Diebstahlsdelikte	1	1	6
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	2	2	4
- davon sonstige Straftatbestände StGB	7	5	5
- davon strafrechtliche Nebengesetze	4	14	12
- davon Rauschgiftkriminalität	4	11	8
darunter nichtdeutsch	32	73	95
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	2	2
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13	17	16
- davon Diebstahlsdelikte	2	5	14
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	6	14	19
- davon sonstige Straftatbestände StGB	2	13	16
- davon strafrechtliche Nebengesetze	10	27	39
- davon Rauschgiftkriminalität	1	18	32

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Stadtgarten/Harmonie/Busbahnhof/Friedensplatz“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Stadtgarten/Harmonie/Busbahnhof/Friedensplatz“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	17	49	42
Aufklärungsquote	76,5	91,8	81,0
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	2
Aufklärungsquote	0,0	0,0	100,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5	5	18
Aufklärungsquote	40,0	80,0	94,4
- davon Diebstahlsdelikte	1	2	5
Aufklärungsquote	0,0	50,0	0,0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	1	3
Aufklärungsquote	100,0	0,0	33,3
- davon sonstige Straftatbestände StGB	2	2	1
Aufklärungsquote	100,0	100,0	100,0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	8	39	13
Aufklärungsquote	100,0	97,4	100,0
- davon Rauschgiftkriminalität	8	37	10
Aufklärungsquote	100,0	97,3	100,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Stadtgarten/Harmonie/Busbahnhof/ Friedensplatz“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Stadtgarten/Harmonie/ Busbahnhof/Friedensplatz“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	14	41	27
darunter deutsch	9	21	7
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2	3	5
- davon Diebstahlsdelikte	0	1	0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	0	0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	1	1	0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	6	17	1
- davon Rauschgiftkriminalität	6	16	1
darunter nichtdeutsch	5	20	20
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	1	9
- davon Diebstahlsdelikte	0	0	0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	1
- davon sonstige Straftatbestände StGB	1	1	1
- davon strafrechtliche Nebengesetze	4	18	12
- davon Rauschgiftkriminalität	4	17	9

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Feiner City“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Feiner City“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	623	762	771
Aufklärungsquote	66,9	70,2	73,9
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	1
Aufklärungsquote	0,0	0,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3	4	6
Aufklärungsquote	66,7	75,0	66,7
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	72	94	85
Aufklärungsquote	86,1	77,7	78,8
- davon Diebstahlsdelikte	365	448	432
Aufklärungsquote	62,2	66,7	75,2
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	81	85	69
Aufklärungsquote	65,4	58,8	47,8
- davon sonstige Straftatbestände StGB	69	78	99
Aufklärungsquote	59,4	74,4	70,7
- davon strafrechtliche Nebengesetze	33	53	79
Aufklärungsquote	97,0	98,1	88,6
- davon Rauschgiftkriminalität	26	45	53
Aufklärungsquote	92,3	93,3	83,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Fleiner City“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Fleiner City“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	359	478	515
darunter deutsch	169	212	213
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	1	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	22	34	28
- davon Diebstahlsdelikte	95	121	138
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	27	26	16
- davon sonstige Straftatbestände StGB	18	22	30
- davon strafrechtliche Nebengesetze	13	21	22
- davon Rauschgiftkriminalität	11	21	18
darunter nichtdeutsch	190	266	302
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	2	4
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	39	43	49
- davon Diebstahlsdelikte	114	175	198
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	23	24	21
- davon sonstige Straftatbestände StGB	18	25	26
- davon strafrechtliche Nebengesetze	18	26	40
- davon Rauschgiftkriminalität	15	20	22

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Kiliansplatz“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Kiliansplatz“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	225	126	128
Aufklärungsquote	91,1	92,9	86,7
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2	5	4
Aufklärungsquote	100,0	80,0	75,0
- davon Diebstahlsdelikte	204	114	110
Aufklärungsquote	92,6	93,9	87,3
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	6	5	7
Aufklärungsquote	33,3	80,0	71,4
- davon sonstige Straftatbestände StGB	7	2	3
Aufklärungsquote	85,7	100,0	100,0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	6	0	4
Aufklärungsquote	100,0	0,0	100,0
- davon Rauschgiftkriminalität	4	0	3
Aufklärungsquote	100,0	0,0	100,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Kiliansplatz“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Kiliansplatz“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	260	134	118
darunter deutsch	161	63	29
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2	1	2
- davon Diebstahlsdelikte	154	62	24
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	1
- davon sonstige Straftatbestände StGB	6	0	1
- davon strafrechtliche Nebengesetze	1	0	1
- davon Rauschgiftkriminalität	1	0	0
darunter nichtdeutsch	99	71	89
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1	3	1
- davon Diebstahlsdelikte	90	60	77
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	3	7	7
- davon sonstige Straftatbestände StGB	1	2	2
- davon strafrechtliche Nebengesetze	5	0	3
- davon Rauschgiftkriminalität	3	0	3

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Sülmer City“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Sülmer City“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	410	500	422
Aufklärungsquote	59,0	61,0	62,8
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	2
Aufklärungsquote	0,0	0,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3	4	8
Aufklärungsquote	66,7	100,0	75,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	130	127	99
Aufklärungsquote	80,8	84,3	83,8
- davon Diebstahlsdelikte	112	153	127
Aufklärungsquote	17,9	25,5	28,3
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	55	60	56
Aufklärungsquote	69,1	65,0	67,9
- davon sonstige Straftatbestände StGB	81	89	77
Aufklärungsquote	60,5	59,6	61,0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	29	67	53
Aufklärungsquote	96,6	94,0	100,0
- davon Rauschgiftkriminalität	24	45	38
Aufklärungsquote	95,8	95,6	100,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Sülmer City“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Sülmer City“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	223	292	248
darunter deutsch	108	115	101
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	2	4
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	42	38	32
- davon Diebstahlsdelikte	13	18	16
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	14	11	12
- davon sonstige Straftatbestände StGB	31	24	25
- davon strafrechtliche Nebengesetze	13	28	23
- davon Rauschgiftkriminalität	13	24	17
darunter nichtdeutsch	115	177	147
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	2	2
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	64	86	59
- davon Diebstahlsdelikte	5	15	26
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	17	31	18
- davon sonstige Straftatbestände StGB	19	30	25
- davon strafrechtliche Nebengesetze	17	29	25
- davon Rauschgiftkriminalität	11	18	19

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Berliner Platz/Kirchhöfle/Theater/Tiefgarage“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Berliner Platz/Kirchhöfle/ Theater/Tiefgarage“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	99	153	178
Aufklärungsquote	87,9	77,1	83,1
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	3
Aufklärungsquote	0,0	0,0	66,7
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13	21	19
Aufklärungsquote	92,3	57,1	94,7
- davon Diebstahlsdelikte	65	103	117
Aufklärungsquote	92,3	82,5	82,1
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	10	9	7
Aufklärungsquote	60,0	55,6	57,1
- davon sonstige Straftatbestände StGB	8	17	26
Aufklärungsquote	75,0	76,5	84,6
- davon strafrechtliche Nebengesetze	3	3	6
Aufklärungsquote	100,0	100,0	100,0
- davon Rauschgiftkriminalität	1	1	5
Aufklärungsquote	100,0	100,0	100,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Berliner Platz/Kirchhöfle/Theater/Tiefgarage“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Berliner Platz/Kirchhöfle/Theater/Tiefgarage“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	95	129	127
darunter deutsch	54	66	66
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7	8	11
- davon Diebstahlsdelikte	40	47	48
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	5	4	2
- davon sonstige Straftatbestände StGB	4	6	9
- davon strafrechtliche Nebengesetze	1	2	2
- davon Rauschgiftkriminalität	0	1	2
darunter nichtdeutsch	41	63	61
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6	5	11
- davon Diebstahlsdelikte	30	51	45
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	1	1
- davon sonstige Straftatbestände StGB	3	5	2
- davon strafrechtliche Nebengesetze	2	3	4
- davon Rauschgiftkriminalität	1	0	3

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Alter Friedhof“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Alter Friedhof“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	17	29	7
Aufklärungsquote	82,4	96,6	57,1
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	1	2
Aufklärungsquote	0,0	100,0	100,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2	0	3
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon Diebstahlsdelikte	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	0	1	0
Aufklärungsquote	0,0	100,0	0,0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	14	27	2
Aufklärungsquote	100,0	96,3	100,0
- davon Rauschgiftkriminalität	12	26	1
Aufklärungsquote	100,0	96,2	100,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Alter Friedhof“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Alter Friedhof“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	13	27	4
darunter deutsch	9	12	0
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	1	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	0	0
- davon Diebstahlsdelikte	0	0	0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	0	0	0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	9	11	0
- davon Rauschgiftkriminalität	8	10	0
darunter nichtdeutsch	4	15	4
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	2
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	0	0
- davon Diebstahlsdelikte	0	0	0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	0	1	0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	4	14	2
- davon Rauschgiftkriminalität	4	14	1

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Hauptbahnhof-Vorstadt“ lässt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heilbronn im Tatortbereich „Hauptbahnhof-Vorstadt“	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	309	360	361
Aufklärungsquote	70,9	65,6	68,7
- davon Straftaten gegen das Leben	0	1	1
Aufklärungsquote	0,0	100,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	6	9
Aufklärungsquote	0,0	83,3	88,9
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	71	78	66
Aufklärungsquote	88,7	80,8	84,8
- davon Diebstahlsdelikte	58	66	68
Aufklärungsquote	20,7	16,7	17,6
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	62	61	56
Aufklärungsquote	80,6	62,3	51,8
- davon sonstige Straftatbestände StGB	51	67	64
Aufklärungsquote	58,8	70,1	73,4
- davon strafrechtliche Nebengesetze	67	81	97
Aufklärungsquote	95,5	87,7	97,9
- davon Rauschgiftkriminalität	42	58	67
Aufklärungsquote	95,2	82,8	100,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Hauptbahnhof-Vorstadt“ stellt sich für die Jahre 2022 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heilbronn im Tatortbereich „Hauptbahnhof-Vorstadt“	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	215	229	236
darunter deutsch	119	106	118
- davon Straftaten gegen das Leben	0	3	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	1	3
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	34	39	22
- davon Diebstahlsdelikte	5	5	5
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	26	17	8
- davon sonstige Straftatbestände StGB	18	24	30
- davon strafrechtliche Nebengesetze	42	25	53
- davon Rauschgiftkriminalität	31	23	46
darunter nichtdeutsch	96	123	118
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	5	5
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	33	35	33
- davon Diebstahlsdelikte	8	8	8
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	22	23	17
- davon sonstige Straftatbestände StGB	12	19	20
- davon strafrechtliche Nebengesetze	24	41	41
- davon Rauschgiftkriminalität	9	22	22

Zu f) Karlsruhe, Platz der Grundrechte, Schlossvorplatz, erweiterter Marktplatz

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Platz der Grundrechte, Schlossvorplatz, erweiterter Marktplatz“ ist in der PKS anhand der einschlägigen Tatortschlüssel bzw. Tatortbereiche „Platz der Grundrechte“, „Schlossplatz“ und „Marktplatz“ auswertbar.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Platz der Grundrechte, Schlossvorplatz, erweiterter Marktplatz“ lässt sich für das Jahr 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Karlsruhe im Tatortbereich „erweiterter Marktplatz“	2024
Straftaten gesamt	214
Aufklärungsquote	64,5
- davon Straftaten gegen das Leben	0
Aufklärungsquote	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1
Aufklärungsquote	100,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37
Aufklärungsquote	78,4
- davon Diebstahlsdelikte	55
Aufklärungsquote	18,2
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	39
Aufklärungsquote	76,9
- davon sonstige Straftatbestände StGB	62
Aufklärungsquote	82,3
- davon strafrechtliche Nebengesetze	20
Aufklärungsquote	85,0
- davon Rauschgiftkriminalität	13
Aufklärungsquote	76,9

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Platz der Grundrechte, Schlossvorplatz, erweiterter Marktplatz“ stellt sich für das Jahr 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Karlsruhe im Tatortbereich „erweiterter Marktplatz“	2024
Tatverdächtige gesamt	145
darunter deutsch	70
- davon Straftaten gegen das Leben	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16
- davon Diebstahlsdelikte	2
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	14
- davon sonstige Straftatbestände StGB	35
- davon strafrechtliche Nebengesetze	4
- davon Rauschgiftkriminalität	2
darunter nichtdeutsch	75
- davon Straftaten gegen das Leben	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	20
- davon Diebstahlsdelikte	10
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	13
- davon sonstige Straftatbestände StGB	21
- davon strafrechtliche Nebengesetze	15
- davon Rauschgiftkriminalität	10

Zu g) Karlsruhe, Amalienstraße, Europaplatz, erweiterte Amalienstraße

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Amalienstraße, Europaplatz, erweiterte Amalienstraße“ ist in der PKS anhand der einschlägigen Tatortschlüssel bzw. Tatortbereiche in den Bereichen „Akademiestraße“, „Europaplatz“ und „Kaiserstraße“ auswertbar.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Amalienstraße, Europaplatz, erweiterte Amalienstraße“ lässt sich für das Jahr 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Karlsruhe im Tatortbereich „erweiterte Amalienstraße“	2024
Straftaten gesamt	2.926
Aufklärungsquote	65,1
- davon Straftaten gegen das Leben	3
Aufklärungsquote	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	49
Aufklärungsquote	85,7
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	469
Aufklärungsquote	86,6
- davon Diebstahlsdelikte	1.390
Aufklärungsquote	55,5
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	349
Aufklärungsquote	61,9
- davon sonstige Straftatbestände StGB	493
Aufklärungsquote	62,1
- davon strafrechtliche Nebengesetze	173
Aufklärungsquote	92,5
- davon Rauschgiftkriminalität	111
Aufklärungsquote	91,9

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Amalienstraße, Europaplatz, erweiterter Amalienstraße“ stellt sich für das Jahr 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Karlsruhe im Tatortbereich „erweiterte Amalienstraße“	2024
Tatverdächtige gesamt	1.759
darunter deutsch	843
- davon Straftaten gegen das Leben	3
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	245
- davon Diebstahlsdelikte	275
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	122
- davon sonstige Straftatbestände StGB	182
- davon strafrechtliche Nebengesetze	76
- davon Rauschgiftkriminalität	51
darunter nichtdeutsch	916
- davon Straftaten gegen das Leben	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	201
- davon Diebstahlsdelikte	507
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	70
- davon sonstige Straftatbestände StGB	110
- davon strafrechtliche Nebengesetze	79
- davon Rauschgiftkriminalität	48

Zu h) Ludwigsburg, Bahnhof

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Bahnhof“ ist in der PKS anhand des einschlägigen Tatortschlüssels bzw. Tatortbereiches „Bahnhof/Musikhalle/ZOB“ auswertbar.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Bahnhof/Musikhalle/ZOB“ lässt sich für die Jahre 2020 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Ludwigsburg im Tatortbereich „Bahnhof/Musikhalle/ZOB“	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	357	378	533	485	432
Aufklärungsquote	74,8	76,5	66,6	63,7	64,4
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	1	1
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4	4	4	3	8
Aufklärungsquote	50,0	75,0	50,0	100,0	75,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	69	60	94	95	97
Aufklärungsquote	82,6	86,7	73,4	74,7	79,4
- davon Diebstahlsdelikte	105	91	154	173	167
Aufklärungsquote	62,9	58,2	48,7	49,1	57,5
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	40	44	55	58	55
Aufklärungsquote	60,0	59,1	32,7	44,8	34,5
- davon sonstige Straftatbestände StGB	63	64	79	48	49
Aufklärungsquote	81,0	76,6	86,1	77,1	75,5
- davon strafrechtliche Nebengesetze	76	115	147	107	55
Aufklärungsquote	88,2	92,2	83,7	80,4	76,4
- davon Rauschgiftkriminalität	62	88	112	71	33
Aufklärungsquote	87,1	89,8	78,6	71,8	66,7

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Bahnhof/Musikhalle/ZOB“ stellt sich für die Jahre 2020 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Ludwigsburg im Tatortbereich „Bahnhof/Musikhalle/ZOB“	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	214	230	281	264	263
darunter deutsch	108	109	131	122	104
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	1	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	1	2	4
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	25	21	27	37	21
- davon Diebstahlsdelikte	39	27	36	37	45
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	17	10	10	8	5
- davon sonstige Straftatbestände StGB	15	14	28	16	20
- davon strafrechtliche Nebengesetze	27	42	46	30	12
- davon Rauschgiftkriminalität	24	41	41	26	8
darunter nichtdeutsch	106	121	150	142	159
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	2
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	3	1	1	2
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	32	32	32	38	55
- davon Diebstahlsdelikte	25	24	40	53	56
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	9	14	7	12	14
- davon sonstige Straftatbestände StGB	18	24	24	16	19
- davon strafrechtliche Nebengesetze	32	38	60	41	24
- davon Rauschgiftkriminalität	26	31	41	22	14

Zu i) BAB 8, Gemarkung Sindelfingen, Tank- und Rastanlage Sindelfinger Wald

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „BAB 8, Gemarkung Sindelfingen, Tank- und Rastanlage Sindelfinger Wald“ ist in der PKS anhand eines einschlägigen Tatortschlüssels bzw. Tatortbereichs auswertbar.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Tank- und Rastanlage Sindelfinger Wald“ lässt sich für die Jahre 2017 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle im Tatortbereich „Tank- und Rastanlage Sindelfinger Wald“	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	129	185	196	210	240	390	456	417
Aufklärungsquote	46,5	63,8	69,9	76,7	82,1	71,5	78,1	67,1
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1	3	2	0	7	1	7	7
Aufklärungsquote	0,0	66,7	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0
- davon Diebstahlsdelikte	9	11	16	15	9	10	10	11
Aufklärungsquote	11,1	27,3	43,8	73,3	44,4	20,0	50,0	45,5
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	70	78	61	61	57	118	137	153
Aufklärungsquote	17,1	25,6	26,2	34,4	38,6	27,1	38,0	22,9
- davon sonstige Straftatbestände StGB	2	4	6	5	9	21	9	17
Aufklärungsquote	50,0	100,0	33,3	40,0	77,8	33,3	22,2	41,2
- davon strafrechtliche Nebengesetze	47	89	111	129	158	240	293	229
Aufklärungsquote	97,9	100,0	99,1	98,4	99,4	98,8	99,0	98,7
- davon Rauschgiftkriminalität	28	62	70	77	71	107	101	71
Aufklärungsquote	92,9	100,0	100,0	98,7	98,6	98,1	98,0	97,2

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Bahnhof/Musikhalle/ZOB“ stellt sich für die Jahre 2017 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Tank- und Rastanlage Sindelfinger Wald“	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	63	120	137	161	202	282	349	273
darunter deutsch	18	45	50	47	50	60	40	30
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	0	0	0	4	0	3	0
- davon Diebstahlsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	1
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	1	8	4	6	2	9	6	4
- davon sonstige Straftatbestände StGB	2	3	1	2	3	3	0	1
- davon strafrechtliche Nebengesetze	15	35	44	40	41	48	31	24
- davon Rauschgiftkriminalität	11	31	39	37	38	47	28	23
darunter nichtdeutsch	45	75	87	114	152	222	309	243
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	4	2	0	3	1	5	7
- davon Diebstahlsdelikte	3	2	10	10	8	5	5	5
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	11	16	8	15	20	20	43	33
- davon sonstige Straftatbestände StGB	0	1	1	0	1	4	2	5
- davon strafrechtliche Nebengesetze	31	53	68	91	121	192	259	199
- davon Rauschgiftkriminalität	15	31	33	40	38	65	75	45

Zu j) Heidelberg, Neuenheim, Neckarwiese

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Neckarwiese“ ist in der PKS anhand des einschlägigen Tatortschlüssels bzw. Tatortbereiches „Neckarvorland“ auswertbar.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Neckarvorland“ lässt sich für die Jahre 2015 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heidelberg im Tatortbereich „Neckarvorland“	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	210	282	178	214	124	79	101	168	75	18
Aufklärungsquote	31,0	46,5	53,4	48,6	62,9	50,6	54,5	46,4	45,3	27,8
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	2	3	3	1	5	4	2	6	1
Aufklärungsquote	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	60,0	25,0	0,0	50,0	100,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	36	32	31	32	24	10	23	27	15	5
Aufklärungsquote	80,6	81,3	67,7	81,3	83,3	80,0	65,2	92,6	73,3	40,0
- davon Diebstahlsdelikte	138	155	75	101	34	27	34	103	32	9
Aufklärungsquote	5,8	20,6	20	7,9	14,7	7,4	20,6	25,2	12,5	11,1
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	3	5	0	6	8	2	5	5	4	0
Aufklärungsquote	0,0	0,0	0,0	50	50	0,0	20,0	20,0	0,0	0,0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	9	29	18	26	16	17	24	13	6	3
Aufklärungsquote	55,6	69,0	44,4	76,9	68,8	58,8	79,2	61,5	66,7	33,3
- davon strafrechtliche Nebengesetze	23	59	51	46	41	18	11	18	12	0
Aufklärungsquote	95,7	89,8	94,1	95,7	92,7	94,4	100,0	100,0	100,0	0,0
- davon Rauschgiftkriminalität	21	55	48	37	40	17	11	16	10	0
Aufklärungsquote	95,2	90,9	93,8	94,6	92,5	94,1	100,0	100,0	100,0	0,0

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Neckarvorland“ stellt sich für die Jahre 2015 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heidelberg im Tatortbereich „Neckarvorland“	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	83	136	101	115	97	50	77	81	33	5
darunter deutsch	39	81	34	62	66	40	46	31	20	3
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	2	0	2	1	0	2	0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19	16	8	23	16	4	12	11	8	2
- davon Diebstahlsdelikte	3	4	3	0	4	0	1	2	0	0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	0	3	2	0	1	1	0	0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	5	14	4	13	11	9	27	6	3	1
- davon strafrechtliche Nebengesetze	13	49	19	23	33	26	6	12	0	0
- davon Rauschgiftkriminalität	11	46	16	21	32	25	6	12	8	0
darunter nichtdeutsch	44	55	67	53	31	10	31	50	13	2
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	0	3	1	0	1	0	0	0	1
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18	22	19	15	8	4	7	19	3	0
- davon Diebstahlsdelikte	11	19	14	11	6	2	11	25	4	1
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
- davon sonstige Straftatbestände StGB	0	8	5	6	1	1	9	2	1	0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	16	14	30	25	14	2	5	8	5	0
- davon Rauschgiftkriminalität	16	14	28	18	13	2	5	6	5	0

Zu k) Heidelberg, Bergheim, Kurfürsten-Anlage

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Kurfürsten-Anlage“ ist anhand der PKS nicht eng umgrenzt und insgesamt differenziert auswertbar und liegt im ausgewerteten Tatortbereich „Bergheim“, der einen darüberhinausgehenden Tatortbereich umfasst.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Bergheim“ lässt sich für die Jahre 2021 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Heidelberg im Tatortbereich „Bergheim“	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	1.162	1.442	1.443	1.154
Aufklärungsquote	69,4	64,4	64,0	56,9
- davon Straftaten gegen das Leben	1	2	0	0
Aufklärungsquote	100,0	100,0	0,0	0,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	17	26	22	12
Aufklärungsquote	82,4	84,6	77,3	66,7
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	110	149	189	145
Aufklärungsquote	89,1	85,9	85,2	80,0
- davon Diebstahlsdelikte	514	648	662	533
Aufklärungsquote	61,7	62,2	58,5	49,5
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	183	157	225	176
Aufklärungsquote	64,5	43,9	48,4	56,8
- davon sonstige Straftatbestände StGB	216	280	216	218
Aufklärungsquote	68,1	49,6	59,7	48,6
- davon strafrechtliche Nebengesetze	121	180	129	70
Aufklärungsquote	92,6	92,2	93,0	90,0
- davon Rauschgiftkriminalität	76	107	86	36
Aufklärungsquote	89,5	87,9	90,7	88,9

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Bergheim“ stellt sich für die Jahre 2021 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Heidelberg im Tatortbereich „Bergheim“	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	735	826	888	592
darunter deutsch	405	382	423	254
- davon Straftaten gegen das Leben	0	2	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	11	7	2
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	65	91	93	76
- davon Diebstahlsdelikte	130	130	160	66
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	57	36	59	48
- davon sonstige Straftatbestände StGB	109	92	82	54
- davon strafrechtliche Nebengesetze	59	64	60	28
- davon Rauschgiftkriminalität	51	53	49	23
darunter nichtdeutsch	330	444	465	338
- davon Straftaten gegen das Leben	3	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	5	3	6
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37	54	81	53
- davon Diebstahlsdelikte	184	274	280	189
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	47	31	39	48
- davon sonstige Straftatbestände StGB	43	37	42	41
- davon strafrechtliche Nebengesetze	51	95	61	38
- davon Rauschgiftkriminalität	17	35	32	11

Zu l) Stuttgart, Teilflächen der Stadtteile: Hauptbahnhof, Neue Vorstadt, Oberer Schlossgarten und Rathaus

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich in den Stadtteilen „Hauptbahnhof“, „Neuer Vorstadt“, „Oberer Schlossgarten“ und „Rathaus“ ist anhand der PKS nicht umgrenzt und insgesamt differenziert auswertbar. Entsprechend wurde – auch für eine übersichtlichere Darstellung – im Folgenden eine stadtteilbezogene Auswertung vorgenommen.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Hauptbahnhof“ lässt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Stuttgart im Tatortbereich „Hauptbahnhof“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	3 956	4.145	3.442	4.967	5.431	5.322
Aufklärungsquote	77,4	81,0	82,8	79,3	78,7	79,7
- davon Straftaten gegen das Leben	2	2	1	1	0	2
Aufklärungsquote	100,0	100,0	100,0	200,0	0,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	35	38	28	54	39	48
Aufklärungsquote	71,4	57,9	75,0	75,9	64,1	81,3
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	533	593	419	717	609	629
Aufklärungsquote	72,0	78,4	74,7	72,4	70,9	74,7
- davon Diebstahlsdelikte	1 452	1.336	881	1.932	2.484	2.024
Aufklärungsquote	69,1	72,5	70,3	73,1	74,8	69,5
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	525	388	379	401	404	523
Aufklärungsquote	76,4	70,4	76,5	61,1	54,0	68,5
- davon sonstige Straftatbestände StGB	480	655	540	492	461	551
Aufklärungsquote	84,8	87,0	87,6	83,3	81,3	86,0
- davon strafrechtliche Nebengesetze	929	1.133	1.194	1.370	1.434	1.545
Aufklärungsquote	90,4	93,3	94,9	95,5	95,3	96,4
- davon Rauschgiftkriminalität	549	612	601	685	726	625
Aufklärungsquote	86,0	89,9	90,3	91,4	91,2	91,7

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Hauptbahnhof“ stellt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Stuttgart im Tatortbereich „Hauptbahnhof“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	2.614	2.628	2.253	3.361	3.591	3.334
darunter deutsch	1.101	1.153	944	1.291	1.172	1.020
- davon Straftaten gegen das Leben	1	3	1	1	0	2
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8	10	6	15	7	17
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	187	217	139	269	175	187
- davon Diebstahlsdelikte	418	404	296	523	579	394
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	160	126	123	110	94	144
- davon sonstige Straftatbestände StGB	201	226	194	218	163	184
- davon strafrechtliche Nebengesetze	241	299	287	300	275	187
- davon Rauschgiftkriminalität	217	271	271	277	247	164
darunter nichtdeutsch	1.513	1.475	1.309	2.070	2.419	2.314
- davon Straftaten gegen das Leben	2	3	0	2	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16	10	14	28	17	21
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	245	293	178	264	267	290
- davon Diebstahlsdelikte	530	490	328	877	1.198	958
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	210	131	155	125	127	190
- davon sonstige Straftatbestände StGB	182	234	179	150	170	212
- davon strafrechtliche Nebengesetze	514	508	621	852	952	970
- davon Rauschgiftkriminalität	222	240	248	304	354	329

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Neue Vorstadt“ lässt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Stuttgart im Tatortbereich „Neue Vorstadt“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	2 697	2 108	1 436	1 906	2 620	2 538
Aufklärungsquote	62,3	67,5	67,8	67,7	64,2	62,0
- davon Straftaten gegen das Leben	0	1	2	5	4	1
Aufklärungsquote	0,0	100,0	100,0	40,0	100,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	29	16	28	20	29	27
Aufklärungsquote	96,6	62,5	71,4	50,0	62,1	85,2
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	504	404	276	362	450	443
Aufklärungsquote	71,0	72,8	70,7	71,5	66,0	70,9
- davon Diebstahlsdelikte	733	562	322	447	791	944
Aufklärungsquote	28,1	43,8	38,2	32,0	36,4	37,1
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	333	204	187	255	267	215
Aufklärungsquote	63,1	66,2	72,2	72,2	45,7	51,2
- davon sonstige Straftatbestände StGB	497	518	322	380	386	401
Aufklärungsquote	69,4	72,0	70,5	71,1	75,9	72,3
- davon strafrechtliche Nebengesetze	601	403	299	437	693	507
Aufklärungsquote	88,9	90,1	91,0	96,6	95,4	95,7
- davon Rauschgiftkriminalität	487	262	162	224	307	193
Aufklärungsquote	87,5	87,8	88,3	92,9	89,6	94,3

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Neue Vorstadt“ stellt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Stuttgart im Tatortbereich „Neue Vorstadt“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	1.458	1.312	916	1.199	1.421	1.362
darunter deutsch	830	680	445	518	468	471
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0	0	1	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	5	8	3	5	7
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	217	177	102	144	140	149
- davon Diebstahlsdelikte	115	134	77	74	87	98
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	103	60	70	91	62	53
- davon sonstige Straftatbestände StGB	197	207	134	137	113	140
- davon strafrechtliche Nebengesetze	274	155	85	98	106	64
- davon Rauschgiftkriminalität	257	122	79	93	88	54
darunter nichtdeutsch	628	632	471	681	953	891
- davon Straftaten gegen das Leben	0	1	4	1	4	3
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10	6	12	6	17	16
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	168	156	110	132	191	189
- davon Diebstahlsdelikte	83	122	56	76	192	239
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	92	69	56	95	58	65
- davon sonstige Straftatbestände StGB	103	149	81	98	119	117
- davon strafrechtliche Nebengesetze	222	196	175	314	505	377
- davon Rauschgiftkriminalität	135	103	61	111	162	108

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Oberer Schlossgarten“ lässt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Stuttgart im Tatortbereich „Oberer Schlossgarten“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	988	1.175	982	1.301	1.447	1.229
Aufklärungsquote	70,6	77,4	71,1	70,4	67,7	71,8
- davon Straftaten gegen das Leben	0	3	0	1	0	1
Aufklärungsquote	0,0	66,7	0,0	100,0	0,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11	16	18	31	17	20
Aufklärungsquote	100,0	68,8	66,7	67,7	76,5	70,0
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	170	250	211	240	221	228
Aufklärungsquote	68,2	77,6	68,2	73,3	67,0	78,1
- davon Diebstahlsdelikte	160	99	126	202	307	214
Aufklärungsquote	9,4	11,1	10,3	11,4	9,8	15,0
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	243	155	144	160	188	214
Aufklärungsquote	92,6	88,4	82,6	74,4	73,9	81,8
- davon sonstige Straftatbestände StGB	144	277	216	201	153	187
Aufklärungsquote	68,1	79,8	79,2	71,1	79,1	73,3
- davon strafrechtliche Nebengesetze	260	375	267	466	561	365
Aufklärungsquote	89,6	88,8	89,5	92,9	94,3	94,8
- davon Rauschgiftkriminalität	222	299	198	400	451	230
Aufklärungsquote	88,7	87,6	87,9	92,0	93,8	93,3

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Oberer Schlossgarten“ stellt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Stuttgart im Tatortbereich „Oberer Schlossgarten“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	670	871	661	843	919	793
darunter deutsch	311	431	334	372	359	281
- davon Straftaten gegen das Leben	0	1	0	0	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	2	5	4	3	5
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49	94	73	85	64	63
- davon Diebstahlsdelikte	9	7	2	6	4	15
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	114	74	60	54	71	74
- davon sonstige Straftatbestände StGB	48	142	103	80	63	69
- davon strafrechtliche Nebengesetze	100	129	101	164	162	73
- davon Rauschgiftkriminalität	92	117	95	159	137	50
darunter nichtdeutsch	359	440	327	471	560	512
- davon Straftaten gegen das Leben	0	3	0	1	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	9	8	18	11	10
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	91	136	79	102	104	121
- davon Diebstahlsdelikte	11	5	9	15	25	17
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	111	63	59	62	64	88
- davon sonstige Straftatbestände StGB	47	80	68	65	62	76
- davon strafrechtliche Nebengesetze	120	181	135	236	347	243
- davon Rauschgiftkriminalität	102	138	81	186	271	155

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Rathaus“ lässt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Stuttgart im Tatortbereich „Rathaus“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straftaten gesamt	4 008	3.915	2.358	4.154	4.878	4.285
Aufklärungsquote	68,6	73,4	71,6	68,6	63,3	65,1
- davon Straftaten gegen das Leben	2	1	1	4	0	1
Aufklärungsquote	100,0	100,0	100,0	75,0	0,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	70	36	35	52	38	51
Aufklärungsquote	95,7	77,8	77,1	75,0	81,6	72,5
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	809	735	392	840	800	886
Aufklärungsquote	73,5	80,0	74,7	73,2	70,6	74,8
- davon Diebstahlsdelikte	1 243	1.091	642	1.183	1.809	1.512
Aufklärungsquote	48,2	55,2	50,2	43,7	42,4	46,6
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	395	387	251	401	610	475
Aufklärungsquote	73,4	74,9	76,9	63,3	52,5	58,7
- davon sonstige Straftatbestände StGB	656	790	476	680	666	677
Aufklärungsquote	69,8	72,5	68,5	72,8	75,4	67,2
- davon strafrechtliche Nebengesetze	833	875	561	994	955	683
Aufklärungsquote	88,8	90,3	93,8	93,2	94,7	95,3
- davon Rauschgiftkriminalität	623	609	337	671	630	406
Aufklärungsquote	86,8	87,4	90,8	90,3	92,9	93,8

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Rathaus“ stellt sich für die Jahre 2019 bis 2024 – differenziert nach deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Stuttgart im Tatortbereich „Rathaus“	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	2.295	2.367	1.472	2.323	2.406	2.247
darunter deutsch	1.182	1.218	668	1.158	1.037	903
- davon Straftaten gegen das Leben	1	1	0	1	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13	5	1	11	11	6
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	284	291	129	376	248	254
- davon Diebstahlsdelikte	279	304	149	232	273	241
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	134	107	82	101	117	117
- davon sonstige Straftatbestände StGB	244	318	188	266	246	195
- davon strafrechtliche Nebengesetze	360	347	193	294	287	187
- davon Rauschgiftkriminalität	299	294	169	266	245	144
darunter nichtdeutsch	1.113	1.149	804	1.165	1.369	1.344
- davon Straftaten gegen das Leben	1	0	2	2	0	1
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	45	22	22	24	20	29
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	320	326	156	313	331	415
- davon Diebstahlsdelikte	290	273	164	285	479	435
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	136	150	107	132	142	159
- davon sonstige Straftatbestände StGB	147	185	111	185	189	192
- davon strafrechtliche Nebengesetze	319	341	310	398	435	342
- davon Rauschgiftkriminalität	204	191	115	258	269	197

Zu m) Ulm, Innenstadt und Donauufer

Der i. S. d. § 27 I Nr. 3 PolG eingestufte Bereich „Innenstadt und Donauufer“ ist in der PKS anhand der einschlägigen Tatortschlüssel bzw. Tatortbereiche „Am Lederhof“, „Keltergasse“, „Deutschhausgasse“, „Sedelhofgasse“, „Friedrich-Ebert-Straße“, „Bahnhofstraße“, „Bahnhofplatz und Albert-Einstein-Platz“, „Heigeleshof“, „Neue Straße 33–35“, „Schmetterlingsgäßchen“, „Donauschwabenufer“, „Promenade“, „Schweinmarkt“, „Stadtmauer“ und „Adlerbastei“ auswertbar.

Die Anzahl der Straftaten im Tatortbereich „Innenstadt und Donauufer“ lässt sich für die Jahre 2023 und 2024 – differenziert nach Deliktskategorie und der jeweiligen Aufklärungsquote in Prozent – wie folgt darstellen:

Anzahl der Fälle in Ulm im Tatortbereich „Innenstadt und Donauufer“	2023	2024
Straftaten gesamt	1.328	2.000
Aufklärungsquote	74,5	79,2
- davon Straftaten gegen das Leben	2	2
Aufklärungsquote	100,0	100,0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13	16
Aufklärungsquote	53,8	93,8
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	157	260
Aufklärungsquote	73,9	69,6
- davon Diebstahlsdelikte	727	859
Aufklärungsquote	70,7	73,9
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	90	107
Aufklärungsquote	74,4	78,5
- davon sonstige Straftatbestände StGB	142	159
Aufklärungsquote	69,7	82,4
- davon strafrechtliche Nebengesetze	197	597
Aufklärungsquote	93,9	89,8
- davon Rauschgiftkriminalität	151	438
Aufklärungsquote	93,4	86,3

Die Anzahl der Tatverdächtigen im Tatortbereich „Innenstadt und Donauufer“ stellt sich für die Jahre 2023 und 2024 – differenziert nach deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit sowie nach Deliktskategorie – wie folgt dar:

Anzahl der Tatverdächtigen in Ulm im Tatortbereich „Innenstadt und Donauufer“	2023	2024
Tatverdächtige gesamt	919	1.362
darunter deutsch	371	472
- davon Straftaten gegen das Leben	0	0
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	5
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	60	93
- davon Diebstahlsdelikte	220	209
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	36	38
- davon sonstige Straftatbestände StGB	42	57
- davon strafrechtliche Nebengesetze	43	116
- davon Rauschgiftkriminalität	40	106
darunter nichtdeutsch	548	890
- davon Straftaten gegen das Leben	2	2
- davon Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5	10
- davon Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	75	134
- davon Diebstahlsdelikte	299	413
- davon Vermögens- und Fälschungsdelikte	33	51
- davon sonstige Straftatbestände StGB	42	56
- davon strafrechtliche Nebengesetze	140	340
- davon Rauschgiftkriminalität	98	243

6. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Gefährdungslage werden nach einer Einstufung zum „gefährlichen Ort“ veranlasst?

Zu 6.:

Kontrollbefugnisse an „gefährlichen Orten“ gehören zu den gefahrenabwehrenden Standards der Polizei und sind ein wichtiges Instrumentarium zur Verhinderung von Straftaten an diesen Örtlichkeiten. Wahrnehmbare Präsenz und Kontrolldruck können bewirken, dass Dunkelfelder aufgeheilt, Straftäter schneller ermittelt oder die Taten im Versuchsstadium entdeckt werden.

An einem „gefährlichen Ort“ im Sinne von § 27 Abs. 1 Nr. 3 PolG kann die Polizei die Identität dort angetroffener Personen feststellen. Darüber hinaus können an solchen Orten auch Personen und Sachen durchsucht werden, § 34 Abs. 1 Nr. 4 und § 35 Abs. 1 Nr. 5 PolG. Nach der Einstufung einer Örtlichkeit zu einem gefährlichen Ort, trifft die Polizei – in enger Abstimmung mit der jeweils zuständigen Behörde – grundsätzlich lageorientiert und unter Berücksichtigung der konkreten Umstände des Einzelfalls alle erforderlichen polizeilichen Maßnahmen. Dabei sind die Maßnahmen teilweise auch in örtlich abgestimmte Konzeptionen eingebettet, die lageorientiert evaluiert und fortgeschrieben werden. Hierbei kommen insbesondere folgende Maßnahmen in Betracht:

- Niederschwellige und verstärkte Präsenz- und Kontrollmaßnahmen durch uniformierte oder auch zivile Einsatzkräfte.
- Offene und verdeckte Aufklärung.
- Die Erteilung von Platzverweisen und Aufenthaltsverboten, sofern hierzu im Einzelfall die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen.
- Konsequente Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten.

Um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen, setzt das Innenministerium auf eine ganzheitliche Strategie in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern. Dazu gehören Maßnahmen wie Sicherheitspartnerschaften, örtliche Alkoholkonsumverbote, Waffen- und Messerverbotzonen sowie Fahndungs- und Sicherheitstage, lokale Sicherheitskonferenzen und Präsenzstreifen der Polizei in gefährdeten Bereichen.

Die Landespolizei Baden-Württemberg fokussiert in ihrem breiten Maßnahmenkonzept zur Gewährleistung der Sicherheit im öffentlichen Raum gezielt die positive Wirkung offener Präsenz und Kontrollmaßnahmen. Hierbei binden die regional zuständigen Polizeipräsidien lage- und bedarfsorientiert neben eigenen Beamtinnen und Beamten auch Unterstützungskräfte des Polizeipräsidiums Einsatz ein. Speziell zur Bekämpfung temporärer örtlicher Lageentwicklungen, aus denen sich Gefahren oder Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung ergeben, werden diese Kräfte sehr erfolgreich eingesetzt.

Baden-Württemberg war auch im Jahr 2024 wieder eines der sichersten Länder.

In Vertretung

Blenke

Staatssekretär